

## Kooperation & Wettbewerb

Unternehmen sind zunehmend auf das Wissen und die Kompetenz externer Organisationen angewiesen um die Leistung der Supply Chain zu verbessern, Problemlösungsfähigkeit zu entwickeln oder marktfähige Innovationen zu realisieren. Da das Risiko im Zuge der Einführung neuer Produkte, Services und Technologien stetig zunimmt, haben sich Unternehmen von der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten auch zur Kooperation mit Wettbewerbern entwickelt.

### Projektbeschreibung

Die strategisch bewusste Absicht aber auch Fähigkeit zur Kooperation mit Konkurrenten ist aufgrund der aktuellen Herausforderungen der Globalisierung, der Ressourcenknappheit, der instabilen Konjunktur und des ständigen technologischen Wandels höchst relevant. Während die Idee, Beziehungen zwischen Konkurrenten zu entwickeln für viele Unternehmen nichts Neues darstellt ist der Begriff Coopetition aus wissenschaftlicher Sicht zu einem potentiellen Veränderungsfaktor geworden.

Das Hauptziel einer Coopetition ist es, den eigenen Marktanteil eines Unternehmens nicht auf Kosten der anderen Marktteilnehmer zu erweitern, sondern durch eine gemeinsame Marktvergrößerung mit Wettbewerbern. Coopetition scheint sich als aufstrebender Teil der Geschäftsstrategie zu entwickeln, der unternehmerische Risiken minimiert und Vertrauen gezielt stärken kann, auch wenn sich sein Management oft nicht einfach darstellt.

Im Kompetenzfeld wird Coopetition als wichtiger Faktor in unternehmensübergreifenden Beziehungen gesehen der Zusammenarbeit revolutionieren kann und im Sinne von innovativen Unternehmensstrategien einen Beitrag zur Veränderung und Öffnung leistet.

**Das Kompetenzfeld wird vom Land Oberösterreich aus Mitteln des Forschungsprogrammes 'FTI Struktur Land Oberösterreich' gefördert.**

**Laufzeit:** 2016 – 2020

Um Coopetition im wissenschaftlich relevanten Kontext des strategischen Managements in Unternehmen darzustellen, untersucht das Kompetenzfeld „Kooperation & Wettbewerb“ wesentliche Motive und Treiber die Unternehmen dazu veranlassen mit Wettbewerbern zusammenzuarbeiten. Die Forschungsarbeit zielt darauf ab Prozesse, Ziele und Ergebnisse einer Coopetition je nach strategischer Absicht Unternehmens zu untersuchen und darzustellen um das Phänomen besser verstehen zu lernen. Das Kompetenzfeld verfolgt zudem das Ziel, Fähigkeiten und Ergebnisse von Unternehmen durch organisierte Kooperation mit Wettbewerbern als Chance für Innovations- und Problemlösungskompetenz aufzuzeigen.

Das Kompetenzfeld arbeitet die Veränderung der lange Zeit dominanten „konkurrierende Perspektive“ in der Managementforschung auf und bedient sich neben systematischer Literaturanalyse mehrerer qualitativer Methoden (Case Study, Structured Expert Interviews, etc.) um ein Modell zur theoretisch-hypothetischen Konstruktion der Beziehungen in einer Coopetition zu entwickeln. Für das Supply Chain Managements ist die Entwicklung des Kompetenzfeldes insofern von Bedeutung als das es die Netzwerketeiligten hinsichtlich interorganisationaler Zusammenarbeit entscheidend stärken und verändern kann.

**Kontakt des Projektleiters:** Michael Plasch BA MA  
Tel: +43(0)50804-33257, michael.plasch@fh-steyr.at